

Marktstraße West: Gewerbetreibende fordern Konzept

WERBEGEMEINSCHAFT Resolution an die Stadt verabschiedet – Hoffnung auf Neuansiedlungen

WILHELMSHAVEN/LR – Die Werbegemeinschaft Westliche Marktstraße e. V. (WWM) fordert Rat und Verwaltung der Stadt auf, ein Konzept zur Verbesserung der wirtschaftlichen und gewerbebezogenen Situation in der Marktstraße West zu erstellen. Eine entsprechende Resolution verabschiedeten die Mitglieder auf ihrer Jahreshauptversammlung einstimmig.

Die Gewerbetreibenden pochen auf Unterstützung, da sich dieser Teil der Innenstadt nicht zuletzt aufgrund einer nicht vollendeten Sanierung „zu einem Schandfleck mit Ruinen und pflanzenüberwucherten Müllhalden entwickelt“ habe. Die Entwicklung

der Wilhelmshavener City dürfe sich nicht nur auf den Bereich zwischen Virchowstraße und Mitscherlichstraße beschränken. Sie warnen davor, nur an Besucher zu denken und die Verbindung von der City zum Wasser zu verschönern.

In ihrem Jahresbericht hatte sich die WWM-Vorsitzende Sabine Amandi enttäuscht darüber geäußert, dass die Stadt von den Grundstückseigentümern im Sanierungsgebiet City III Ausgleichsbeiträge für angebliche Wertsteigerungen der Grundstücke eingefordert hat. Die Werbegemeinschaft war der Ansicht, dass die Erhebung derartiger Beträge zu-

mindest im westlichen Teil der Marktstraße zu Unrecht erfolgt ist, da im gesamten Straßenabschnitt keine Wertsteigerung erkennbar sei. Ihr öffentlicher Protest habe leider nicht zum Erfolg geführt, beklagte Frau Amandi. Die Gemeinschaft kritisierte das als „Armutszugnis“ für die Stadt. Man habe den Eindruck, dass der Gutachter die Wertsteigerungen nur am „grünen Tisch“ geprüft habe.

Mangelnde Ungerstützung seitens der Stadtplanung beklagt die WWM auch beim Thema „Gewerbeansiedlung“. Offenbar sei die Ansiedlung eines großen Unternehmens wie etwa „Media Markt“ auf den Freiflächen

im Bereich Marktstraße West nicht gewollt. „Es entsteht der Eindruck, dass die Stadt Wilhelmshaven kein Interesse daran hat, den schriftlich wertgesteigerten Bereich auch real im Wert zu steigern.“ Die WWM sieht in der Ansiedlung von Gewerbe eine Chance, die Marktstraße West zu beleben. Direkt fordern die Gewerbetreibenden die städtischen Baudezernenten auf, sich damit zu befassen, wie auf den verwahrlosten Grundstücken Unternehmen angesiedelt werden könnten. Der stellvertretende WWM-Vorsitzende, CDU-Ratsherr Helmut Möhle, zitierte Grundeigentümer, die keine Schwierigkeit darin sä-

hen, Flächen an entsprechende Unternehmen zu verkaufen.

Frau Amandi ließ das Vereinsjahr Revue passieren. Besonders lobte sie die Luftballonaktion zum Sommerfest 2006, die Flohmärkte und die Spenden für die Kindergärten in der Südstadt.

Manfred Rietmann wies auf die nächsten Sonnabend-Flohmärkte hin (28.4., 26.5., 9.6., 14.7., 28.7., 11.8., 8.9., 29.9., 27.10 und 1.12.). Pressewartin Cornelia Wendland stellte den Mitglieder die neue Internet-Homepage der Gemeinschaft vor.

© Mehr Infos im Internet unter www.wwm-whv.de